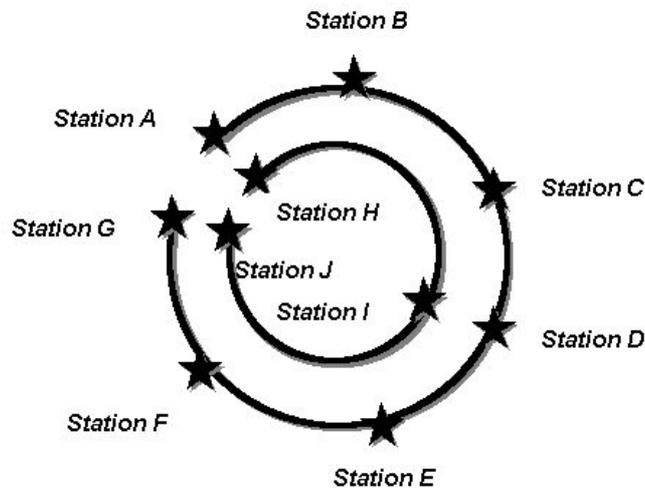


## Station 2: Arten von Stationen

Beim einen Lernzirkel können Stationen mit verschiedener Funktion eingebaut sein.



### **Standardstation**

An jeder Station muss selbstständiges Arbeiten möglich sein, wobei der erwartete Grad an Selbstständigkeit sehr unterschiedlich sein kann und von der Art des bereitgestellten Materials abhängt. In manchen Fällen hat dieses Material Aufforderungscharakter, lässt mehrere Übungsdurchläufe zu, "zeigt" dem Bearbeiter seine Fehler und ermöglicht ihm die Selbstkontrolle. Daneben können jedoch alle nur denkbaren Informationsquellen eingesetzt werden, wenn sie didaktisch gut aufbereitet sind. So darf das an einer Station ausgelegte Material nicht zu umfangreich sein und das Sprachvermögen der Schülerinnen und Schüler nicht übersteigen. Es muss gut strukturiert sein und/oder mit einer Einführung, mit Hinweisen oder knappen klaren Aufgabenstellungen versehen werden.

### **Fixe Station**

Alle Schülerinnen und Schüler sollten einen leichten Zugang zu den Stationen haben, so dass kein Gedränge entsteht. Sie arbeiten jedoch nicht unbedingt an den Stationen, sondern nehmen das bereitgestellte Arbeitsmaterial oftmals zur Bearbeitung mit an ihren Platz. Bei sehr beengten räumlichen Verhältnissen können die Stationen auf dem Tisch des Lehrers oder auf den Fensterbänken aufgebaut werden und die Schülerinnen und Schüler arbeiten an ihrem Platz.

Für einige Stationen ist jedoch ein fester Standort vorzusehen, an dem ausreichend Platz zum Arbeiten vorhanden sein muss. Das ist stets erforderlich, wenn größere Versuchsaufbauten oder Strom- und Wasseranschlüsse benötigt werden, wenn die Arbeit an der Station besonders viel Bewegungsfreiheit erfordert oder größere Lautstärke zu erwarten ist. Auch Tafel und Wandkarte können solche fixen Stationen sein.

### **Außenstation**

Um den Schülerinnen und Schülern bei der Arbeit an Stationen möglichst vielfältige praktische Erfahrungen zu ermöglichen, können Außenstationen in vielfältiger Form eingerichtet werden. Sie können auf dem Flur aufgebaut werden oder in einer Bibliothek liegen oder auch Aufgaben im Freien (z. B. Interviews) beinhalten.

### **Parallelstationen**

Es ist sehr sinnvoll, A-, B-, C-Stationen anzubieten, an denen jeweils dasselbe Teillernziel über die Beanspruchung unterschiedlicher Sinne oder über unterschiedliche Aktivitätsformen zu erreichen ist. Auf diese Weise kann dem speziellen Lerninteresse und dem besonderen Lernvermögen der einzelnen Schülerinnen und Schüler sehr gut entsprochen werden.

Das Arbeitsmaterial einer Station kann aber auch ohne jede Variation mehrfach angeboten werden, wenn wegen einer großen Teilnehmerzahl andernfalls mit Engpässen an den Stationen gerechnet werden muss.

### **Pufferstation**

Wegen des unterschiedlichen Arbeitstempos der Schülerinnen und Schüler kann es, besonders bei Lernzirkeln mit fester Reihenfolge der Stationen, zu Staus an einzelnen Stationen kommen. Um das zu verhindern, werden "Pufferstationen" eingerichtet, an denen zu bearbeitende Arbeitsmaterial in mehrfacher Ausfertigung ausliegt. Dabei kann es sich um Lückentexte, Silbenrätsel und dergleichen handeln, um Material also, das sich leicht in beliebiger Zahl kopieren lässt.

### **Kontroll- und Service-Station**

Nach Möglichkeit sollte die Kontrolle der Arbeit unmittelbar durch das Material erfolgen, d.h. die Richtigkeit des Denkprozesses sollte sich im entstehenden Produkt ablesen lassen. Allerdings gelingt es nicht immer, ein didaktisch so hervorragend aufbereitetes Material bereitzustellen. Aus diesen Gründen wird oftmals eine eigene Kontrollstation eingerichtet, an der Materialien ausliegen, mit denen die eigenen Arbeitsergebnisse verglichen werden können.

Bei vielen Lernzirkeln ist es sinnvoll, eine Station einzurichten, an der sich die Schülerinnen und Schüler über Informationskarten, aus einer bereitgestellten Kartei oder aus Büchern mit Wissen versorgen können, das sie zum selbstständigen Bearbeiten der Aufgaben an einer Station brauchen, aber nicht präsent haben.

### **Wahlstation, Pflichtstation, Doppelzirkel**

Bei den meisten Lernzirkeln wird zwischen einem Fundamentum, das alle bearbeiten und danach beherrschen müssen, und einem Additum unterschieden, das den speziellen Interessen der einzelnen Lernenden besonders entgegenkommt. Daraus ergeben sich Pflicht- und Wahlstationen oder die Einteilung des gesamten Lernzirkels in einen inneren (Pflicht-)Kreis und einen äußeren (Wahl-)Kreis.

(nach: Dieter Salzgeber - Lernen an Stationen. <http://www.realschullehrerseminar.de/statione.htm>)

